

zעהende uf allin unsern gebirgin, der in dy muntz kumpt, undir XII phundin gildit, so sullen sie uns van sundirlichir gunst unde gnadin wegen, dy wir yn durch irrer getruen dinste willen daran getan haben, nicht mer denne eylf gr. van der mark geben^a). Wenne abir der cehende zewelf phunt adir darubir gildit adir geldin wirdit, so sullen sy uns von y der mark zewelf gr., alz sy vore getan haben, reichen und geben. Darubir haben 5 wir yn von aller schulde wegen, dy wir nach redelichir *rechenungen^b) schuldik worden sint biz uf disen heutigen tag, dy trit uf tusint fier hundert sechs und drisig schok und sechzen gr., ingesatzt unser halben muntze zcu Friberch und haben yn und iren erben bewiset dy egenante summen geldiz nach redelichen rechenungen gantzlichen davon ufzcuhebin und ynzcunemen ane allez hindernizze, und sullen nach enwollen yn dy egenante 10 halbe muncze nymmer entwendin, sie daran gehindern nach nymande gestaten, der si in dheine wiz daran irre, alzo lange biz daz sie di egenante summe geldiz gantzlich und zcumale ufgunomen haben odir hetten andirs darum mit yn bestalt und gemachet, daz yn wol gnugete. Testes patent in littera. Datum anno LXIII^o, quarta feria ante Marie Magdalene.

895.

15

Markgraf Friedrich befreit eine von dem Bergmeister Reinfrid Grozze an der obern Lossenicz erbaute Schmelzhütte von allen Abgaben und Lasten und belehnt ihn und seine Erben mit derselben.

1363 Juli 19.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 44^b.

Wir Fridrich bekennen, daz wir von sunderlicher gunst und gnade dem be- 20 scheiden Reinfrid Grozzen unserm bergmeistere und lieben getruwen zcu Friberg und sinen erben eine smelczhutten mid vier blasbalgen, die er von nuwes an der obern Lossenicz gebuwet hat, durch siner getruwen dinste willen, die er uns unvordrozzen getan hat und furbaz tun sal in zcukunftigen zeiten, fry und ledig von allen zinsen und rechten, die wir daran gehalten mochten, gegeben und geligen haben, alle die wile er in 25 unserm dinste ist und daz gein uns beheldet, und lihen im und sinen erben dieselbe hutte in alle der wiis als oben gescriben stet gnediglich. Datum anno LXIII^o feria III^a ante Marie Magdalene.

896.

Derselbe ermäßigt wegen geringer Ergiebigkeit der Bergwerke die von den Münzmeistern Henczel, 30 Peter und Ulferich zu leistende Abgabe auf 10 Groschen von der Mark, so lange der Zehnte weniger als 10 Pfund beträgt.

1363 Oct. 9.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 45^b (durchstrichen).

Anm.: Vergl. Rechnung 1363 Juli 22— Dez. 16 (Anh. I).

Wir Fridrich bekennen vor uns und unser brudere und tun kunt zc., daz wir von 35 gebrechen und crangheit unser gebirge, die wir czu disem mal erkant und angesehen

894. a) Vergl. Rechnung 1363 Juli 22— Dez. 16 (Anh. I). b) rechenungen rechenungen.